

Branchenbericht | Vietnam | Bau, übergreifend

Tourismus in Vietnam nimmt weiter Fahrt auf

Zentralvietnam im Fokus lokaler Investoren / Von Frauke Schmitz-Bauerdick

Hanoi (GTAI) - Vietnam wird zum Touristenmagnet. Der Bau von Hotels und Resorts boomt. Umweltprobleme und ein Mangel an qualifizierten Arbeitskräften machen der Branche jedoch zu schaffen.

03.10.2019

Der Tourismus entwickelt sich zu einem der Träger des vietnamesischen Wirtschaftswachstums. 2018 kamen 15,5 Millionen ausländische Besucher ins Land, knapp 20 Prozent mehr als im Vorjahr und doppelt so viele wie 2015. Touristische Dienstleistungen erwirtschafteten 2018 nach Untersuchungen des World Travel and Tourism Council 9,2 Prozent des vietnamesischen Bruttoinlandsprodukts. Die Branchenumsätze beliefen sich laut der Vietnam Tourism Association auf 28 Milliarden US-Dollar (US\$), 60 Prozent hiervon wurden durch ausländische Besucher generiert.

Mit Abstand wichtigste Kundengruppe sind Besucher aus den ostasiatischen Nachbarländern. Zusammen machen sie mehr als drei Viertel aller ausländischen Touristen aus. Rund 32 Prozent aller Reisenden kamen aus China, 22 Prozent aus Südkorea. Europäische Besucher machten gerade einmal etwas mehr als 9 Prozent aller ausländischen Gäste aus.

Zwar fiel im ersten Halbjahr 2019 die Steigerungsrate bei ausländischen Besuchern auf siebeneinhalb Prozent, insbesondere, weil weniger chinesische Touristen ins Land kamen. Dennoch erwarten Analysten auch für die kommenden Jahre hohe Wachstumsraten sowohl bei Besuchern als auch Umsätzen. Grund hierfür ist die generell steigende Reise lust innerhalb Asiens, gefördert durch die zunehmend bessere und günstigere internationale Fluganbindung Vietnams sowie eine visafreie Einreise für Staatsangehörige aus dem Verband südostasiatischer Nationen (ASEAN), Japan, Südkorea und neun europäischen Staaten, unter anderem Deutschland.

Auch Vietnamesen reisen mehr, am liebsten noch im eigenen Land. Der vietnamesische Tourismusverband zählte 2018 rund 80 Millionen inländische Reisende, die Umsätze von 11,2 Milliarden US\$ generierten.

Touristische Infrastruktur im Aufbau

Vietnam präsentiert sich als attraktives Reiseziel. Beim Travel & Tourism Competitiveness Report 2019 des World Economic Forum liegt Vietnam insgesamt auf Rang 63, beim Unterpunkt "natürliche und kulturelle Ressourcen" hingegen im weltweiten Vergleich auf Rang 23. Eine mehr als 3000 Kilometer lange Küstenlinie, 37 Weltkulturerbestätten und ein Hinterland mit abwechslungsreichen Landschaften laden zum Strand-, Erlebnis- und Kultururlaub ein. Bislang steht der theoretischen Vielfalt touristischer Möglichkeiten allerdings ein noch verhältnismäßig überschaubares touristisches Angebot gegenüber.

Große vietnamesische Bau- und Immobilienentwickler, aber auch ausländische Tourismusunternehmen und Hotelketten haben das Potenzial der Tourismuswirtschaft erkannt. Der Ausbau der touristischen Infrastruktur, angefangen bei 4- bis 5-Sterne-Hotels und -Resorts über Vergnügungs- und Safariparks bis hin zu Golfplätzen und Shoppingzentren, läuft in hohem Tempo, allerdings regional schubweise. Eine Vielzahl an Luxusprojekten in Danang, Phu Quoc, Quang Ninh (Halong-Bucht) und Nha Trang sind bereits in der Umsetzungsphase oder abgeschlossen. Andere Regionen stehen erst noch am Anfang ihrer Entwicklung.

Insbesondere Phan Thiet/Mui Ne in der südzentralvietnamesischen Provinz Binh Thuan, die alte Kaiserstadt Hue, Quy Nhon in der Provinz Binh Dinh, das Mekong Delta oder entlegene, bislang eher von lokalen Touristen angesteuerte Ziele insbesondere im Norden Vietnams rücken in den Fokus von Investoren. In den städtischen Zentren Hanoi und Ho Chi Minh City und nachrückenden kleineren Städten wie Haiphong und Can Tho planen nationale und internationale Investoren moderne High-End-Hotels für Touristen und Geschäftsreisende.

TOURISMUS IN VIETNAM NIMMT WEITER FAHRT AUF

Wichtigste Investoren sind die lokalen Branchengrößen. Die Vingroup mit ihrer Hospitality-Kette Vinpearl errichtet hochwertige Hotels, Resorts und angeschlossene Vergnügungsparks im ganzen Land. Die FLC-Gruppe erschließt touristische Gegenden insbesondere im südzentralvietnamesischen Quynh Nhon und in der Provinz Quang Ninh, Heimat der Halong-Bucht. Die Sungroup betreibt und baut ebenfalls im gesamten Land Resorts und Vergnügungsparks.

Auch ausländische Hotelketten wie Accor, Hyatt, Intercontinental Hotel Group (IHG) oder Marriott investieren in Hanoi, Ho Chi Minh City und diversen Touristenzentren im Land. Der deutsche Reiseveranstalter TUI wird im März 2020 in Kooperation mit dem Tourismusunternehmen Thien Minh in Zentralvietnam sein erstes Hotel eröffnen.

Die hochwertigen Bau- und Vergnügungsparkprojekte bieten gute Chancen für deutsche Anbieter. So ist beispielsweise der deutsche Beschläge- und Küchenmöbelhersteller Häfele in Hotelbauprojekten in ganz Vietnam involviert. Auch im Bereich der Haustechnik oder Ausstattung gibt es eine Vielzahl von Beteiligungsmöglichkeiten.

Touristische Infrastrukturprojekte

| Bezeichnung | Projektbeschreibung | Investitionsvolumen in Mio. US\$ | Projektstand |
|--|--|----------------------------------|--|
| Casino und Resort, Banyan Tree | Laguna Lang Co Resort mit Casino | 2.000 | Investition 2019 auf 2 Mrd. US\$ erhöht, Investor Banyan Tree Group aus Singapur |
| TMS Group Beachresort (Phan Thiet) | Strandtourismusprojekt | 639 | Projektvorschlag |
| Airport Phan Thiet | | 431 | Baubeginn 2019, geplante Fertigstellung 2024 |
| FLC Group Ökotourismus / Resort (Phan Thiet) | Resort | 209 | Projektvorschlag |
| Thi Nai Ecobay | Resort | 176 | Investition im Februar 2019 genehmigt, Investor Thi Nai Ecobay JSC aus Vietnam |
| Greenhill Village Quy Nhon | Resort | 99 | Investition im Februar 2019 genehmigt, Investor Greenhill Village Co., Ltd aus Vietnam |
| Hue Amusement and Beach Park | Unterhaltungskomplex mit Villas, Shopping Center, Hotel etc. | 43 | Baustart September 2019, Investor PSH Group aus Spanien |

Quelle: Recherchen von Germany Trade & Invest

Geringe Investitionen in Umwelttechnik

Der Ausbau der touristischen Infrastruktur erfolgt bislang noch verhältnismäßig unreguliert. Der grundlegende Masterplan der Regierung stammt aus dem Jahr 2013 und ist bereits lange überholt, eine neue Generalplanung liegt noch nicht

TOURISMUS IN VIETNAM NIMMT WEITER FAHRT AUF

vor. Die konkrete strategische sowie Bebauungsplanung liegt bei den einzelnen Provinzen und Kommunen, die versuchen, sich in einer noch jungen Branche im Wettbewerb optimal zu positionieren.

Ob alle touristischen Großprojekte mit umweltrechtlichen Vorgaben übereinstimmen, kann bezweifelt werden. Zuletzt war Widerstand gegen ein von der Sungroup geplantes Projekt im nahe Hanoi gelegenen Tam Dao-Nationalpark laut geworden.

Der rasante Ausbau der touristischen Hotelinfrastruktur hat weitere Schattenseiten. In den Touristenhotspots wie Danang und Phu Quoc fehlt es an einer adäquaten Abwasser- und Abfallentsorgung. Auch Orte wie die Halongbucht leiden unter Übertourismus und zunehmender Vermüllung. Anders als im Hotelbau fließen allerdings in Umwelttechnik kaum staatliche oder private Investitionen.

Mangel an Fachkräften erschwert die Branchenentwicklung

Zudem kämpft die noch junge Tourismusindustrie mit einem massiven Mangel an qualifizierten Arbeitskräften. 2018 beschäftigte die Tourismusindustrie laut dem World Travel and Tourism Council gut 4 Millionen Menschen, bis 2029 werden bereits 4,5 Millionen Menschen in diesem Sektor arbeiten. Vereinzelte private Ausbildungsgänge versuchen Abhilfe zu schaffen.

So hat die TUI Care Foundation in Zusammenarbeit mit Plan International in Hue einen Ausbildungsgang im Bereich Tourismus aufgelegt. Die Deutsche Entwicklungsgesellschaft (DEG) wird mit dem Resortbetreiber Novaland in den Bereichen Ausbildung und nachhaltiges Hotelmanagement kooperieren. Das Sozialprojekt Anremaßen in Ho Chi Minh City bildet sozial benachteiligte Jugendliche in einem IHK-zertifizierten Ausbildungsgang aus. In der Regel aber schulen Unternehmen ihre Mitarbeiter in Eigenregie und stehen dann vor der Herausforderung, sie auch im Unternehmen zu halten.

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll, Ausschreibungen und Entwicklungsprojekten in Vietnam können Sie unter <http://www.gtai.de/vietnam> abrufen. Die Seite <http://www.gtai.de/asien-pazifik> bietet einen Überblick zu verschiedenen Themen in Asien-Pazifik.

Mehr zu:

Vietnam
Bau, übergreifend / Tourismus / Hochbau
Branchen

Kontakt

Annika Pattberg

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 359

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

TOURISMUS IN VIETNAM NIMMT WEITER FAHRT AUF

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.